

Beschreibung des Signalschaltwerkes

Das Signalschaltwerk besteht der Hauptsache nach aus einer Signalscheibe, die in 12 bzw. 24 Stunden eine Umdrehung macht, einem Schaltstern mit 14 Zähnen, der in 24 Stunden 2 Schritte und daher ein mal pro Woche eine volle Umdrehung (oder beim 24-Stunden-Signalarad ein mal in 14 Tagen) ausführt, dem eigentlichen Fünfminutenkontakt, der von dem Zahnrad zwischen der Zeigerwelle und der Signalscheibe betätigt wird, und aus drei Sperrhebeln, die einerseits von der Signalscheibe, andererseits von dem Schaltstern ausgehoben werden.

Im Prinzip kann ein Signal zu jeder fünften Minute nur dann ausgelöst werden, wenn zu diesem Zeitpunkte alle 3 Sperrhebel abgehoben (nach links bewegt) sind.

Die Signalscheibe hat einen äußeren Lochkreis mit Gewindelöchern (5 Minuten) und einen inneren Lochkreis mit Löchern ohne Gewinde, der Schaltstern zwei Lochkreise mit je 14 Gewindelöchern, in die die entsprechenden Signalstifte einzuschrauben sind.

Für die Bestückung des Signalschaltwerkes, d.h. für das Einsetzen der Signalstifte, gilt folgende Vorschrift:

- 1) Für Signale, die von Montag bis Freitag gleichmäßig abgegeben werden, sind in den äußeren Lochkreis der Signalscheibe die Stifte (a) einzuschrauben.
- 2) Für Signale, die am Samstag allein abweichend von den Zeiten der übrigen Tage notwendig sind, kommen Signalstifte (b) zur Verwendung.
- 3) Signale, die von Montag bis Samstag gleich bleiben, erhalten Signalstifte (c).
- 4) Zur Unterdrückung der Tagessignale während der Nacht wird nach dem zuletzt abgegebenen Tagessignal am inneren Lochkreis der Signalscheibe mittels zweier besonderer Schrauben das mitgelieferte Segment, das einen Zahn besitzt, befestigt, damit der 14-zählige Schaltstern zweimal innerhalb 24 Stunden fortgeschaltet werden kann.

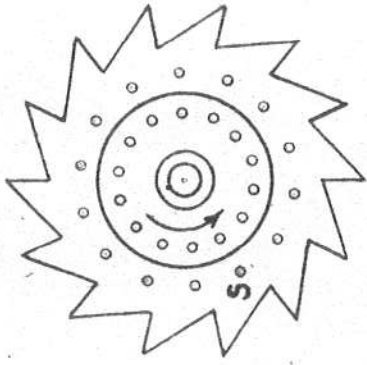
Für die Stellung der Sperrhebel gilt Folgendes:

- 1) Von Montag bis Freitag muß für die Zeit von dem ersten bis nach dem letzten Tagessignal der zweite und dritte Hebel abgehoben sein. Für den zweiten Hebel Signalstift (a) im äußeren Lochkreis des Schaltsternes.
- 2) Am Samstag wird durch den Schaltstern der erste und zweite Hebel betätigt. Für den ersten Hebel Signalstift (a) im äußeren Lochkreis und Signalstift (a) im inneren Lochkreis des Schaltsternes.
- 3) Von Samstag abends bis Montag früh sowie während der Nacht an allen Wochentagen wird vom Schaltstern keiner der drei Hebel abgehoben, sodaß die Signalstifte an der Signalscheibe allein unwirksam werden. Kein Signalstift im Schaltstern.

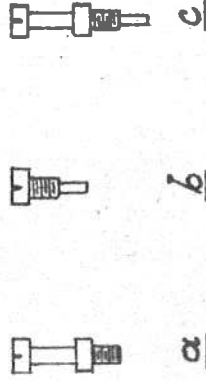
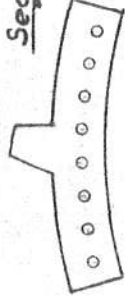
Maßgebend für die Stellung des Schaltsternes entsprechend den einzelnen Wochentagen ist der Buchstabe S und zwar befindet sich der Schaltstern dann in der Sonntagstellung (Tagesstellung), wenn sich das „S“ unter Nase des vorderen Hebels bzw. des zweiten Hebels befindet.

Für die Regulierung der Signaldauer ist ein Hebel vorhanden, der am unteren Ende die Bezeichnungen L und K trägt. Wird dieser Hebel nach links bewegt (gegen den Buchstaben L zu), so wird die Signaldauer verlängert, Bewegung nach rechts (gegen den Buchstaben K zu) verkürzt die Signalzeit.

Schaltstern 14 Zähne



Segment d



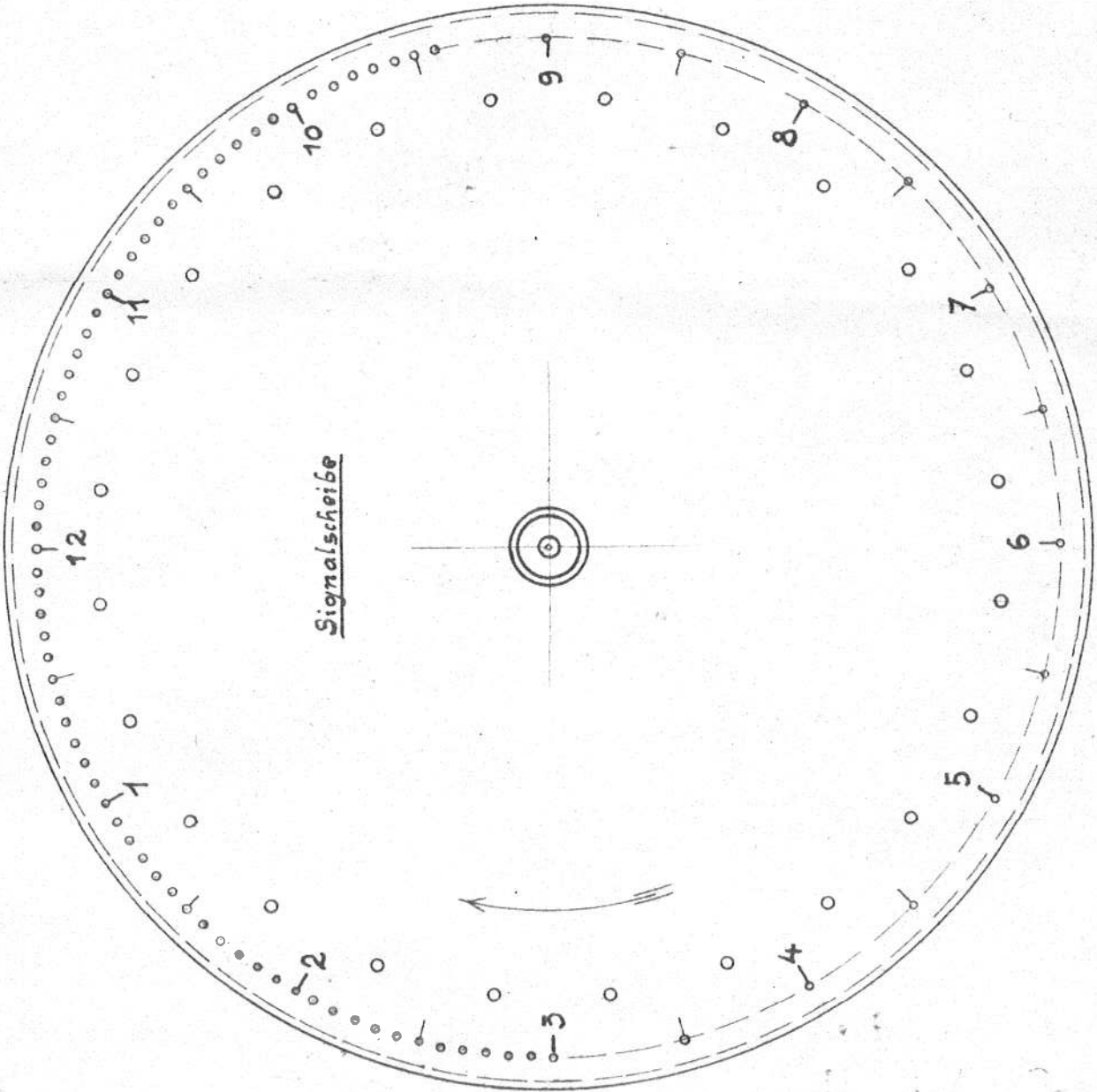
Nr: 37.

Bestückungs-Schema für das

Signalwerk mit Sonntagsaus-

schaltung.

20. Dez. 33. Ingfl



Nicht maßstäblich!